
Bündnis für Familie Bad Honnef

Jahresbericht 2020/21

Liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des Bündnisses für Familie in Bad Honnef, seit unserer letzten Berichterstattung sind schon wieder anderthalb Jahre vergangen, die wegen der Corona-Krise für uns als Vorstand herausfordernd waren. Gerne möchten wir Ihnen/Euch mit diesem „Jahresbericht 2020/21“ einen kurzen Überblick über unsere Aktionen, Aktivitäten und Initiativen geben.

Arbeit des Vorstands

Allen Widrigkeiten von Corona zum Trotz ist es uns gelungen, nicht nur die meisten unserer Aktionen ohne nennenswerte Einschränkungen fortzuführen sondern auch neue Initiativen auf den Weg zu bringen. Dazu haben auch Katja Hurrelmann und Anna-Leena Lander als neue Vorstandsmitglieder des Bündnisses tatkräftig beigetragen.

Hervorzuheben ist die außerordentlich gute und verlässliche Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Bad Honnef, besonders mit Nadine Batzella und Felix Trimborn und ihrem gesamten Team. An dieser Stelle unser herzlicher Dank für den Einsatz und die große Hilfsbereitschaft.

Öffentlichkeitsarbeit

Teilweise war unsere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit dadurch eingeschränkt, dass wir uns wegen der Kontaktbeschränkungen anders als früher, wie etwa beim Familienfest im Reitersdorfer Park, kaum persönlich der Öffentlichkeit präsentieren konnten. Dies haben wir daher verstärkt durch Pressemitteilungen, mit Interviews in der Lokalpresse z.B. auf „Honnef Heute“ oder „Aus Bad Honnef“, durch verstärkte Nutzung unserer E-Mail-Verteiler oder auch über unsere Webseite ► <http://www.familie-bad-honnef.de/> auszugleichen versucht. Seit kurzem berichten wir auch wieder über „Betterplace“ über einzelne Projekte und Bedarfe, geben den aktuellen Status dazu bekannt und sammeln Spenden. ► <http://www.betterplace.org/de/projects/12461-patenschaften-fuer-kinder>

Förderverein / Sponsoren / Finanzlage

Was die Kassenlage des Bündnisses anbetrifft, ist es uns dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Bad Honnefer Bürger*innen, Sponsor*innen und der lokalen Wirtschaft gelungen, unser finanzielles Polster weiter zu verbessern. Wir verfügen somit nicht nur über Reserven, um unsere laufenden Aktionen fortzuführen, sondern wir haben auch einen finanziellen Spielraum, um neue Projekte oder Aktionen wie etwa die Förderung einer Skaterbahn für Jugendliche zu unterstützen.

Zu den Aktivitäten und Aktionen im Einzelnen:

Notinseln

An der Aktion „Notinsel“, bei der es darum geht, dass Kinder bei Angst und Gefahr unkompliziert Schutz finden können, sind mittlerweile über 70 Bad Honnefer Geschäfte oder Unternehmen beteiligt.





Allerdings gibt es auch eine „Schattenseite“ im Zusammenhang mit der Aktion, da der Dachverband der Notinseln beabsichtigt, von den Partnern zukünftig Lizenzgebühren zu erheben. Als Bündnis für Familie sind wir dezidiert gegen diesen Schritt. Die beteiligten Geschäfte sind vor allem unterstützende Partner für uns, ohne welche der Erfolg der Aktion „Notinseln“ überhaupt nicht möglich wäre. Derzeit ist leider noch nicht absehbar, wie die Entscheidung ausfallen wird; wir sind aber fest entschlossen, die Aktion nach Möglichkeit ohne finanzielle Belastung für die Geschäfte in unserer Stadt fortzuführen.

Im August 2020 wie auch zum Schuljahresbeginn vor einigen Wochen haben wir „Startersets“ für insgesamt rund 230 Erstklässler*innen an den vier Grundschulen in Berg und Tal verteilt und gleichzeitig auch die Eltern über die Aktion „Notinsel“ informiert. Die neu eingeführte App der Notinseln haben wir tatkräftig mitbeworben, bislang wird diese allerdings nahezu nicht genutzt.

Spielplätze

Die Förderung und Verbesserung des Spielplatzangebots in Bad Honnef ist ein Vorhaben, bei dem wir nicht so wie geplant vorankommen. Die Idee, einen neuen und attraktiven Spielplatz, eventuell auch als Wasserspielplatz, im Reitersdorfer Park zu bauen, wird sich leider nicht realisieren lassen. Darüber hinaus plant die Stadt selber einen großen integrativen Spielplatz, auf dem auch die Geräte des ehemaligen Inselspielplatzes genutzt werden. Dies war uns ein wichtiges Anliegen. Dementsprechend werden wir das Projekt zukünftig nicht weiterverfolgen.

Mai-Wunschbaum

Die „Maibaum-Aktion“ als Auftaktveranstaltung des Projektes „Ein Herz für Honnef“ war angelehnt an unsere Weihnachtswunschbaumaktion und sollte eine analoge Möglichkeit der Vermittlung von Ehrenamtsgesuchen darstellen. Es wurde ein Maibaum im HIT Markt mit Ehrenamtler*innen-Gesuchen aufgestellt. Interessierte (Neu-) Ehrenamtler*innen konnten sich das entsprechende Gesuch vom Baum nehmen.



Insgesamt haben so neun Vermittlungen stattgefunden. Gesuche gab es hingegen deutlich mehr. Für den ersten Auftakt war die Aktion erfolgreich, für die Folgejahre werden wir wie evaluieren, wie der Output ggf. verbessert werden kann. Auch hier sind wir in stetigem Austausch mit unseren Kooperationspartnern

Dabei sein

Auch in diesem Jahr, vor allem bis zu den Lockerungen im Frühjahr, war es in Anbetracht der Corona-Krise wichtig, Familien zu unterstützen, insbesondere auch durch Angebote an Kinder, die unter der Situation besonders leiden. So haben wir uns z.B. bei der Ferienanherholung des Stadtjugendringes engagiert, was besonders benachteiligten Kindern und deren Familien zu Gute kam.

In den Jahren 2020 und 2021 konnten alles in allem elf Kinder gefördert werden. Nach wie vor haben wir das Projekt neben den Schulen auch intensiv in Kinderarztpraxen beworben. Hier funktioniert die Kooperation inzwischen sehr gut. Der Austausch ist für uns enorm wichtig.

Im Anschluss an das „Seepferdchenprojekt“ wurden die Kosten für weiterführende Schwimmkurse bei der DLRG von uns übernommen. Auch hier ist die Kooperation sehr eng und wird in jedem Fall auch zukünftig weiter geführt. Möglichst viele Kinder beim Schwimmen lernen zu unterstützen ist uns wichtig, auch wenn es ein gezieltes Schwimmprojekt in dieser Form nicht noch einmal geben wird.



Corona-Hilfe

Gemeinsam mit dem Team für „Soziales und Asyl“ der Stadt hatten wir mit Verschärfung der Epidemie Anfang 2020 bzw. in der Zeit des Mangels an Masken, Desinfektionsmitteln oder Schutzkleidung die „Corona-Hilfe“ auf den Weg gebracht. Diese Initiative konnte schon im Laufe des letzten Jahres zurückgefahren werden, als sich die Versorgungssituation in der Pandemie generell wieder verbesserte.

All den vielen daran beteiligten Menschen, ob sie durch ihre Spenden oder als ehrenamtliche Helfer*innen mitgewirkt haben, sei dafür „Herzlichen Dank“ gesagt.

Gemeinsam statt Einsam

An diesem Projekt der Seniorenvertretung der Stadt Bad Honnef sind wir, wie auch das Amt für Soziales und Asyl der Stadt Bad Honnef, als Kooperationspartner beteiligt.

Ziel ist die Bekämpfung von Einsamkeit insbesondere älterer Mitbürger*innen und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in unserer Stadt. Dies erfolgt sowohl durch einen Besuchsdienst wie auch telefonisch oder mittels digitaler Alternativen, wie ZOOM, WhatsApp oder auch über die App „Volumap“. Um digitale Möglichkeiten zu nutzen, wurde eine „IT-Sprechstunde“ für SeniorInnen im Rathaus eingerichtet.

Seit Weihnachten 2020 machen wir mit Flyern auf die Initiative aufmerksam, um möglichst viele Menschen erreichen zu können. Hierbei unterstützen uns insbesondere die Arztpraxen sehr, die gezielt auf die Initiative aufmerksam machen. Eine solche Unterstützung bei der Bewerbung ist für uns enorm wichtig und hilfreich. An alle Beteiligten und Unterstützer unser herzlicher Dank.

Ein Herz Für Honnef

Mit dieser Aktion, die wir ebenfalls mit dem Amt für Soziales und Asyl umsetzen, möchten wir dazu beitragen, dass Vereine und Ehrenamtler*innen zusammenfinden und der Austausch von „social give and take“ in Bad Honnef vereinfacht wird. Insbesondere ist es das Ziel, auch jüngere Menschen anzusprechen, wozu auch die von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellte App namens „Volumap“ <http://volumap.de> beitragen soll.

Das Ehrenamt zu fördern und zu unterstützen sehen wir, insbesondere mit Blick auf Generationen, als wichtige Aufgabe eines Netzwerkes wie dem Bündnis. Unser Kerngedanke in Bad Honnef Akteure rund um das Thema Familie zusammen zu bringen, lebt in besonderem Maße von Ehrenamtler*innen und Vereine. Hier sind wir in Bad Honnef bereits sehr gut aufgestellt und möchten dazu beitragen, dass auch zukünftig ein starkes Ehrenamt in unserer Stadt lebendig gehalten wird.

Die Lernpatenschaften sind ebenfalls spontan im Rahmen dieses Projektes entstanden. Hier vermitteln wir Ehrenamtler*innen gezielt, um Kinder dabei zu unterstützen Lücken durch die Pandemie aufzuholen oder den Anschluss nicht zu verpassen.



**Die Zusammenarbeit mit dem Team aus dem Amt für Soziales und Asyl
klappt besonders reibungslos und effizient.**

Flut-Hilfe

Im Anschluss an die Flutkatastrophe haben wir spontan unterschiedliche kleine Hilfsaktionen organisiert. Direkt am ersten Tag waren wir Anlaufstelle für Materialspenden in Bad Honnef, die wir dann gebündelt zu den unterschiedlichen Sammelpunkten gefahren haben. Im Rahmen eines Waffelverkaufs für die Fluthilfe, in Kooperation mit anderen Vereinen, haben wir die Einnahmen an Herzenssache e.V. gespendet. Gemeinsam mit Spendengeldern, die die Bäckerei Welsch in unserem Namen gesammelt hat.



Seepferdchenkurse

Das Schwimmprojekt wurde spontan kurz vor den Sommerferien in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Bad Honnefer Bäder und der DLRG ins Leben gerufen.

Unser Ziel war es, kleinen Nichtschwimmer*innen den Erwerb von Schwimmabzeichen zu ermöglichen. Besonders vor dem Hintergrund, dass wegen des Lockdowns, auch der Schwimmunterricht in den Grundschulen über längere Zeit nicht stattfinden konnte, und dies zudem bei ohnehin unzureichenden Hallenkapazitäten und zusätzlichen Bäderschließungen.

An 12 Kompaktkursen, die über den Sommer im Bad Honnefer Freibad angeboten wurden, haben insgesamt 111 Kinder teilgenommen und 57 Seepferdchen-, fünf Seeräuber- und acht Bronzeabzeichen erworben. Trotz dieses Erfolges wird das Projekt im kommenden Jahr voraussichtlich nicht wiederholt werden. Der Aufwand war für alle Beteiligten enorm hoch und wird in dieser Form nicht wieder so zu stemmen sein. Im Rahmen unseres Teilhabeprojektes „Dabei sein!“ wird es jedoch auch zukünftig für einzelne Kinder möglich sein, eine Förderung zur Teilnahme an Schwimmkursen zu erhalten.



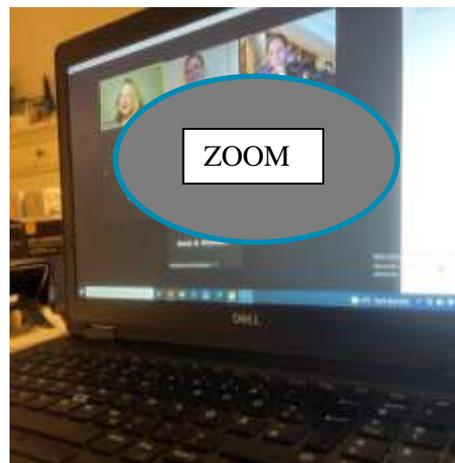
Fit im Digital-Dschungel

Mit der Organisation und Förderung dieser Aktion verfolgen wir das Ziel, durch verschiedene Fachvorträge Eltern, sowie pädagogischen Fachkräften, Hilfe und Orientierung beim Umgang mit digitalen Medien anzubieten.

Das Projekt für mehr Medienkompetenz wird in Zusammenarbeit mit örtlichen Kooperationspartnern, wie dem Stadtjugendring, dem Stadtelternrat, Schulen, Kitas oder Kinderärzten durchgeführt. Für die Vorträge selbst, werden erfahrene Referent*innen eingesetzt.

Für die Teilnehmer sind die Vorträge kostenlos. Sie waren ursprünglich als Präsenz-Veranstaltungen mit Workshops geplant, konnten aber Corona-bedingt im letzten Jahr überwiegend leider nur per Video-Konferenz durchgeführt werden.

Insgesamt haben wir seit dem vergangenen Herbst acht Vorträge durchgeführt und sind auf überwiegend gute Resonanz gestoßen. Trotz intensiver Bewerbung der Veranstaltungen war in den letzten Wochen ein nachlassendes Interesse festzustellen, was womöglich einer gewissen Müdigkeit im Zusammenhang mit Videokonferenzen geschuldet war. Dennoch ist eine Fortsetzung der Aktion auch im kommenden Jahr vorgesehen. Dann hoffentlich wieder in Form von Präsenz-Veranstaltungen.



Ausblick auf 2022 - Jugendarbeit

Für das kommende Jahr bleibt es für uns ein wichtiges Ziel, mehr Mitglieder für unser Bündnis zu gewinnen. Vor allem auch tatkräftige Unterstützer*innen für unser gewachsenes Portfolio an Aktionen. Der Erfolg der Aktionen, die hohe Anerkennung unserer Arbeit in der Öffentlichkeit, aber auch die Aussicht auf wieder mehr Präsenz und Kontakt zu Menschen bei öffentlichen Veranstaltungen stimmen uns zuversichtlich. Wir möchten alt bewährte Projekte weiterführen und insbesondere die Jugendarbeit mehr in den Fokus legen. Die Kooperation mit dem Stadtjugendring möchten wir gerne intensivieren und uns stärker an Projekten mit und für Jugendliche beteiligen.

Weihnachts-Wunschbaum

Auch 2020 wurden in enger Kooperation mit dem städtischen Fachdienst Soziales/Asyl Bad Honnef zur Adventszeit vier „Weihnachts-Wunschbäume“ aufgestellt, um Weihnachtswünsche von Bad Honnefer Kindern, die nicht in begüterten Familien aufwachsen, und auch die Wünsche von bedürftigen Senior*innen zu erfüllen. Dank großer Resonanz in der Bevölkerung konnten über 320 Kindern und Senior*innen Weihnachtswünsche erfüllt werden. Auch zum anstehenden Weihnachtsfest findet die Aktion selbstverständlich wieder statt und insgesamt werden fast 400 Kinder und Senior*innen bedacht.



Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit Ihnen und Euch!

